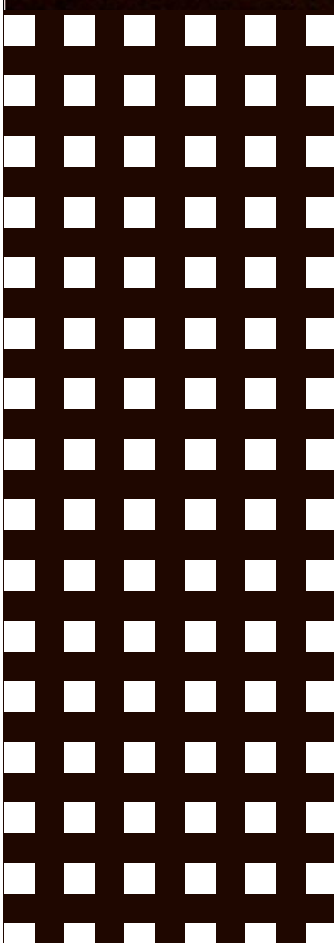


MARCHFÄNSCHTER



Sich freuen?

Ja, ich kann!

Titelbericht „Sich freuen – Ja, ich kann!“
von Daniel Wunderli

Die Freude am Herrn ist meine Kraft
von Silvia Kinzler

Informationen aus der Gemeindeleitung
von Daniel Wunderli

Steckbrief: Rico Ziegler
persönlich gefragt...

Buchempfehlungen
von Ruth Brändli

Editorial

Die Tage werden immer kürzer - und seit der Zeitumstellung ist es jetzt noch früher dunkel. Der Winter klopft wieder an, diese eher düstere und kalte Jahreszeit mit den langen Abenden zu Hause, den steigenden Heizkosten und dem erhöhten Konsum von verflüssigtem Käse.

Wenn der Winter anklopft, steht der Advent auch mit vor der Türe. Und mit dem Advent die Botschaft, dass uns der Heiland geboren wurde und sich die Christenheit zum über 2000sten Mal daran erinnern wird. Das ist schon viel Grund zur Freude.

2 Doch gibt es im Leben Situationen, in denen die Freude an dieser Botschaft in den Hintergrund gedrängt wird. Schmerzen, Einsamkeit oder andere Nöte, die jede Freude zu vertilgen drohen. Situationen, die sich durch Lichterketten und Glitzerfäden nicht erhellen lassen. Aber: das muss nicht immer so bleiben. Wie in jeder Ausgabe, so finden sich auch dieses Mal auf den Seiten 3 und 4 zwei tiefeschürfende, sich ergänzende Beiträge zum Titelthema.

Ein wohl ziemlich milderes Klima als wir erleben in diesem Moment unsere Freunde aus Ephesus. Ihren

Brief mit Neuigkeiten aus der spätsommerlichen Türkei lesen Sie auf Seite 6.

Passend zur Jahreszeit präsentiert der Jona Verlag ein breites Sortiment an Produktionen, ideal zum selber kaufen oder natürlich zum verschenken. Und auf der gleichen Doppelseite stellt Ruth Brändli wieder zwei empfehlenswerte Bücher vor.

Selbstverständlich ebenfalls dabei: der Steckbrief - die Möglichkeit, bekannte Gesichter noch besser kennenzulernen. Rico Ziegler hat sich den Fragen gestellt.

Das neue Marchfänschter ist da. Ich hoffe, das ist auch für Sie ein Grund zu Freude.

Manuel Bamert



Impressum

Gemeindeadresse:

FEG March
Wägitalstrasse 22
8854 Siebnen
www.feg-march.ch
Postkonto: 87-1066-8

Redaktionsteam:

Brändli Ruth
Kesselring Sepp
Kinzler Silvia
Mörgeli Alex
BamertManuel
Wunderli Daniel

Lektorat:

Brändli Robert
Bamert Manuel

Layout:

Giger Fabian

Druck:

gs graphic-studio GmbH

Versand:

Bamert Ida

Auskünfte/Adressmeldungen:

Züger Urs, 055 / 440 12 76
u.zueger@bluewin.ch

Auflage und Redaktionsschluss:

Das Marchfänschter erscheint alle ungeraden Monate mit einer Auflage von 80 Ex., Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats

Inhalt dieses Marchfänschters

Sich freuen? – Ja, ich kann!.....	Seite 3
Die Freude am Herrn ist meine Kraft.....	Seite 4
Steckbrief: Rico Ziegler.....	Seite 5
Bericht aus Ephesus.....	Seite 6 / 7
Infos Veranstaltungen.....	Seite 8
Die Adressen unserer Freunde im Ausland.....	Seite 8
Informationen aus der Gemeindeleitung.....	Seite 9
Buchempfehlungen.....	Seite 10
Jona News.....	Seite 11
Regelmässige Wochenveranstaltungen.....	Seite 12

Sich freuen? – Ja, ich kann!

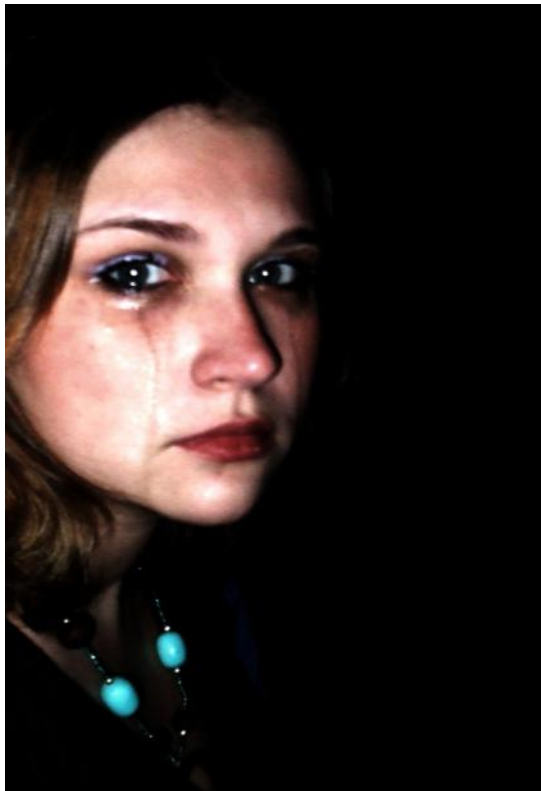
Von Daniel Wunderli

Weihnachtszeit. Nicht alle verbinden diese Zeit mit Freude, Idylle, feinen Guetsli und fröhlichem Fest. Ich erinnere mich noch gut an die „Weihnachtsfeste“ in den Jahren nach Mutters Tod. Für uns Kinder wurde Weihnachten zu einer Zeit der schmerzlichen Erinnerung, zum Albtraum. Es kam keine positive Stimmung mehr auf.

So geht es in dieser Zeit vielen einsamen Menschen oder solchen in schwierigen Lebensumständen. Die weihnachtliche Engelsbotschaft „...*Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird...*“ (Luk 2,10) wirkt für sie wie ein Hohn.

In meinen persönlichen schlimmen Advents- und Weihnachtszeiten begann ich mich zu fragen, was denn eigentlich das Schöne ist an Weihnachten. Und so fand ich mit der Zeit zurück zur Engelsbotschaft: „...*denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr!*“ Ich wurde mir bewusst, dass Jesus wieder kommen würde. Advent bedeutet ja eigentlich „Ankunft“. Insofern haben wir das ganze Jahr über Advent: Wir warten auf Jesus! Die Weihnachtszeit mit all den Lichtlein usw. bekam für mich eine neue Bedeutung. Sie wurde für mich zur Ankündigung der endgültigen Erlösung. Erlösung von Trauer, vom Leid, vom Tod. Ich begann mich wieder zu freuen, und Jesus wurde der Grund meiner Freude.

Nur: was ich hier in ein paar Sätzen stark verkürzt beschreibe, war in Wirklichkeit ein Prozess, der Jahre dauerte. Aber



Bildquelle: flickr.com

wie überlebt man all die Horrorweihnachten in den Jahren, in denen man noch nicht so weit ist? In denen Jesus noch nicht als Freude im eigenen Herzen aufgeleuchtet ist?

Hier gibt es Glück im Unglück: Jesus ist da! Und zwar nicht einfach abstrakt, unfassbar, irgendwo und doch irgendwie nirgendwo. In Fleisch und Blut ist er da! Fleisch und Blut, das mitfühlen kann, das Dich trösten kann, das Dich umarmen kann usw. Das ist Jesus in den Gläubigen. Sprich: wenn Du Jesus nachfolgst, bist das Du!

Freust Du Dich auf Weihnachten? Ich freu mich mit Dir! Du kannst diese Freude noch verdoppeln, indem Du sie mit anderen teilst! Vielleicht schickt Dir Jesus jemanden über den Weg, der es nötig hat, dass Du ihn Jesu Liebe

spüren lässt. Ein einsamer Mensch. Ein Mensch in Trauer, in schwierigen Lebensphasen. Den Du einladen könntest, mit Dir Weihnachten zu feiern. Das ist ein grosses Geheimnis: Du bist nicht einfach nur der Gebende, und der andere der Nehmende. Nein, indem Du Deine Türe öffnest, nimmst Du Jesus selber auf. Beschenkt werden deshalb beide.

Freust Du Dich nicht auf Weihnachten? Lade Dich doch bei jemandem ein! Bei einem Gläubigen! Bei einem Marchfänschter-Leser! Bei mir zum Beispiel. Bleibe nicht allein! Wir freuen uns auf Dich!



Bildquelle: flickr.com

Die Freude am Herrn ist meine Kraft

Von Silvia Kinzler

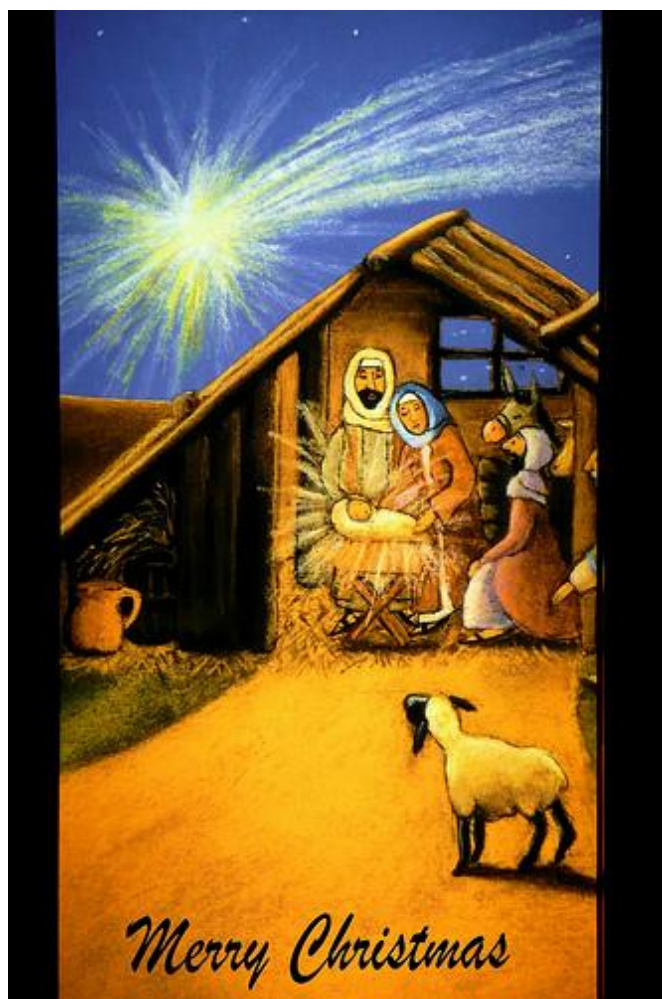
Gott hat uns zur Freude berufen und nicht zur Traurigkeit. Dennoch ist das Freuen manchmal so schwer... Wenn wir das Radio oder den Fernseher einschalten, hören wir immer mehr nur von schlechten Dingen. Wirtschaftsflaute und Arbeitslosigkeit, Kriege und Katastrophen in der ganzen Welt.

Was bedeutet Dir das Wort Freude – ganz persönlich? Woran hast Du Freude, was macht Dir im Leben so richtig Spass? Das Wort Freude hat für die meisten Menschen doch eine sehr unterschiedliche Bedeutung: Eine Frau freut sich über eine Spülmaschine, über ein neues Kleid, ein Mann freut sich über seinen Computer, oder über ein neues Werkzeug, die Kinder freuen sich, wenn sie keine Hausaufgaben haben oder gerade ein Eis von der Mutter bekommen. Ein gläubiger Mensch, der Jesus lieb hat, freut sich auch, nicht nur über

die alltäglichen Dinge, wir freuen uns auch über Gottes Wort, über die Gemeinschaft mit Gott, wir freuen uns über das Erhören unserer Gebete. Der König David sagt in Ps. 1,1-2: „**W o h l d e m** (=glücklich), der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des Herrn und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht.“ Lust am Gesetz = Freude an Gottes Wort. Die Bibel ist ja der Liebesbrief des himmlischen Vaters persönlich an Dich geschrieben!

Der Apostel Paulus zitiert Jesus in Apg. 20,35: „Geben ist seliger als Nehmen.“ Die Freude eines gläubigen Menschen sieht also anders aus. Diese

Freude ist nicht mehr eine ich-bezogene Freude, ja eine egoistische Freude, wo immer ich mich nur dann freue, wenn ich etwas bekomme. Die Zielrichtung meiner Freude ändert sich. Ich freue mich nun mehr, wenn ich Gott und anderen Menschen eine Freude bereiten, oder diese beschenken kann. Ich freue mich, weil ich an Menschen für Gott dienen darf. In Gal. 5,22-23 steht: „Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit.“ Eine



Merry Christmas

Bildquelle: flickr.com

der wichtigsten Früchte des Geistes und der Wiedergeburt ist also Freude! Meine wiedergeborene Freude richtet sich immer mehr auf Gott aus. Das ist eine Freude, die niemand von mir nehmen kann. Ich habe gemerkt, dass wenn der Teufel etwas durcheinander bringen will, er als erstes versucht, mir die Freude zu rauben. Dann lassen wir vor Traurigkeit nur noch den Kopf hängen, einige sind sogar zum Streiten bereit, andere stecken ihren Kopf ganz in die Arbeit um alles zu vergessen. Aber die Freude am Herrn ist unsere Stärke, und ich darf sagen: die Freude am Herrn ist meine Kraft, die mir niemand wegnehmen kann, Jesus hat sie mir gegeben!

Quelle: Predigt v. E.Süveges



Bildquelle: flickr.com

Steckbrief: Rico Ziegler

Wohnort:
Siebnen

Beruf:
Metallbauer in Ausbildung

Lieblingsessen:
Gehacktes mit Hörnli

Lieblingsmusik:
Ich höre vieles, praktisch durchs Band (von Klassik bis Rock)

Liebste Freizeitbeschäftigung:
Helfen

Wie wurdest Du mit der Botschaft der Bibel konfrontiert?
Sonntagsschule – Ameisli – Unti – Gottesdienst

Seit wann beschäftigst Du Dich mit der Botschaft der Bibel?
Seit ich ca. 6 Jahre alt bin, intensiver seit ich 15 Jahre alt bin.

Wie versuchst Du Dein Christsein im Alltag zu leben?
Allen Menschen gegenüber freundlich zu sein!! (vom Buschauffeur bis zum Chef)

Hast Du eigentlich ein Lebensmotto? Wenn ja, willst Du es uns verraten?
Motto? Na ja. Mich prägt seit dem Untilager der Spruch aus Joh. 8.12:
„Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Was kommt Dir spontan in den Sinn beim Stichwort: „Sich freuen?“
Mich freut, wenn ich anderen Menschen helfen kann.

Wenn Du Dein Leben nochmals von vorne anfangen könntest, was würdest Du ändern?
Eine nähere Lehrstelle suchen!!



Was ist Dein grösster Wunsch?
Dass ich mein Leben immer mit Gott gehen kann.

Was wünschst Du Dir in der Gemeinde?
Mehr Zuwachs und mehr Mithilfe!!

Was möchtest Du den Lesern zum Schluss noch sagen?
Joh. 8.12

Vielen Dank für Dein Mitmachen,
Ruth Brändli

Infos Veranstaltungen



Mitarbeiteressen: Ein Jahr geht langsam zu Ende. Ein Jahr, in dem wir als Gemeinde Gottes Gnade erleben durften. Für mich ein besonderes Geschenk sind die vielen freiwilligen Mitarbeiter, die wir haben dürfen.

Als kleines Dankeschön organisieren wir für alle Mitarbeiter eine Feier: das traditionelle Mitarbeiteressen. Eingeladen sind alle Mitarbeiter und deren Familie.

Beginn: Fr 13. Nov., 19.00 Uhr

Ort: Lothar-Stübli von Zügers in Galgenen.

Anmeldung: bis am 8. Nov. bei Bernd Kosmalla:
Tel. 055 534 51 74
bernd.kosmalla@freenet.ch

Schöpfung ohne Schöpfer? Ist es möglich, dass ein wissenschaftlich gebildeter Mensch einen Schöpfer in Betracht zieht? Tatsächlich hat die neuere Auseinandersetzung um Design und Schöpfung ihren hauptsächlichlichen Ursprung dort, wo man ihn kaum vermuten würde: In dem ständig wachsenden Wissen über den Aufbau und die Strukturen der Lebewesen. Deren komplexe, zweckmässige Organisation erzwingt die Diskussion über einen schöpferischen Ursprung.

Die Schöpfungsstrategien zu verstehen, die dies möglich machen, und diese bei eigenen Beobachtungen in der Natur selber nachvollziehen zu können ist ein Ziel des Bildungsreferent Richard Wiskin in seinem aussergewöhnlichen Diavortrag „Schöpfung ohne Schöpfer?“.

Es stellt sich die Frage, ob die ausgeklügelten Mechanismen und die dazu gehörenden exakt abgestimmten zeitlichen Abläufe bei den Frühjahrsblühern ohne Planung entstehen könn-

ten. Ob die üblichen Evolutionsvorstellungen als Erklärung dafür ausreichen, bezweifelt der ehemalige Evolutionist Wiskin heute. Mit wunderschönen Bildern und bestechender Logik fordert er seine Zuhörer auf, darüber nachzudenken.

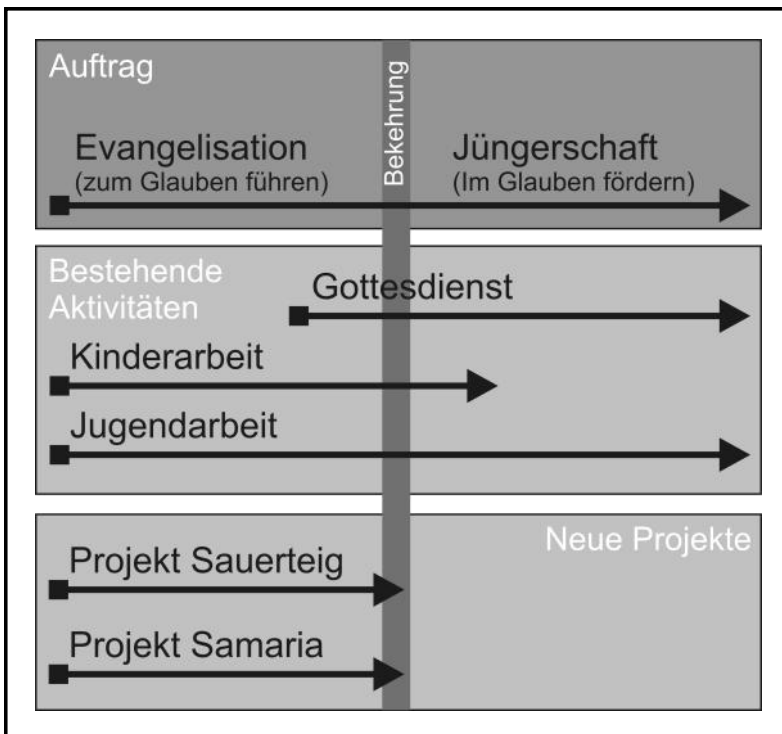
Der Diavortrag ist allgemein verständlich und ab 12 Jahren geeignet. Er findet am **Samstag, 21. November um 19.30 Uhr** statt.



Informationen aus der Gemeindeleitung

Jesus: "Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende."

Matthäus 28, 18-20



Jesus zu sein und Menschen im ganz persönlichen Rahmen für Jesus zu gewinnen. Erster Schritt in diesem Projekt: Jedes Gemeindeglied überlegt sich **eine** Person, für die er / sie treu beten will.

Weitere Schwerpunkte bilden Projekte, die nicht im Kasten dargestellt sind. Sie sollen alle Aktivitäten in der Gemeinde unterstützen oder erst ermöglichen:

Das Projekt Gebet plus. (Vgl. 1.Tim 2,1 / Ps 127,1) Wir wollen punkto Gemeindegebet noch zulegen. Die Gebetstreffen sollen künftig noch konkreter, fokussierter und aktueller gestaltet werden. Die Frucht in all unseren Vorhaben steht und fällt mit dem Gebet.

Das Projekt Timotheus. (Vgl. 2.Tim 2,2) Hier handelt es sich um einen Versuch, unserem ständig nagenden Leitermangel nachhaltig abzuwehren. Wir nehmen davon Abstand, kurzfristig einfach Lücken zu füllen, sondern wir wollen Menschen in ihren Begabungen fördern und da einsetzen, wo sie sich entfalten können. Konkrete Massnahmen werden in einem Pilotprojekt erprobt.

Im Folgenden fasse ich kurz zusammen, was wir in der letzten Gemeindeversammlung besprochen haben.

Wir besinnen uns neu und ganz bewusst auf unseren Grundauftrag: das Evangelium verbreiten und Menschen zu Jünger machen. Letztlich sind all unsere Aktivitäten diesem Auftrag verpflichtet. Im Kasten werden unsere Aktivitäten und Projekte am Auftrag gemessen. Es wird veranschaulicht, welcher Phase des Auftrags eine Aktivität verpflichtet ist. Wir setzen in nächster Zeit nebst dem Gottesdienst, der Kinder- und Jugendarbeit folgende Schwerpunkte:

Das Projekt Sauerteig. (Vgl. Mt 13,33) Hier geht es darum, der Bevölkerung zu dienen und mit konkreten Taten das Evangelium zu leben. Ein konkretes Projekt wurde aufgrund der Ergebnisse der Marchforschung entworfen. Wir planen, ab August 2010 eine Kinderbetreuung unter der Woche anzubieten, um vor allem Mütter zu entlasten. Für die Unterstützung dieses Projekts suchen wir eine Kinderevangelistin, die wir zunächst befristet auf zwei Jahren zu 40 bis 80% anstellen wollen.

Das Projekt Samaria. (Vgl. Joh 4) Hier geht es darum, im persönlichen Umfeld Zeuge für

Für die Gemeindeleitung
Daniel Wunderli

Buchempfehlungen

Von Ruth Brändli

Die packende, berührende **Autobiographie** der „Prinzessin im Rollstuhl“ zeigt, wie man trotz widrigster Umstände ein lebensbejahender, fröhlicher Mensch werden kann.

Vom ersten Tag ihres Lebens an macht Stephania die Erfahrung: Du bist unerwünscht. Jeder zeigt in den 60iger Jahren mit dem Finger auf das „Negermädchen“.

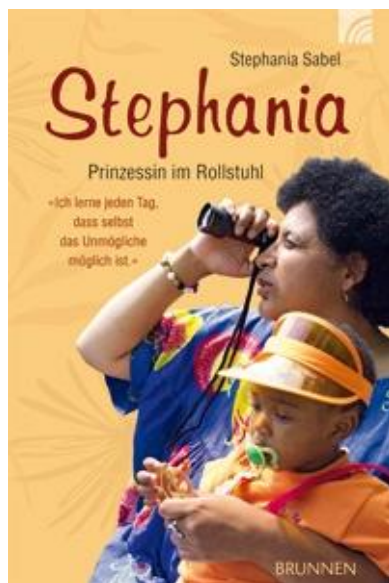
Hinzu kommen gesundheitliche Einschränkungen: Sie ist stark kurzsichtig, inzwischen fast blind. Als sie mit 19 Jahren an

Polio erkrankt und trotz intensiver Behandlung nicht mehr laufen kann, steht sie mit geballten Fäusten vor Gott. „Warum hast du mich nicht beschützt? Tu etwas!“

Stephanias Leidensweg ist damit noch nicht zu Ende. Aber sie kann heute sagen: Gott hat manchmal andere Wege und liebt es, uns zu überraschen. Die grösste Überraschung hat allerdings Stephanias leiblicher Vater bereit, nachdem sie wieder Kontakt zu ihrer afrikanischen Familie gefunden hatte.....

Dr. Stephania Sabel ist Dipl. Sozialpädagogin und Dipl. Religionspädagogin, Diakonin und Seelsorgerin für gehörlose, bzw. mehrfach behinderte Menschen. Sie ist die Kronprinzessin des Afrikanisch-Kongolesischen Königshauses Isumo. Ihren adoptierten Sohn (Der kleine Prinz!) lehrt sie bereits 4 Sprachen. Sie leben in der Nähe von D-Marburg/Lahn. Sehr interessante Artikel über ihre Geschichte sind bereits erschienen in den Zeitschriften „Lydia“ und „Eltern“.

Brunnenverlag, 224S. geb. mit Farbtafeln sfr. 23.40



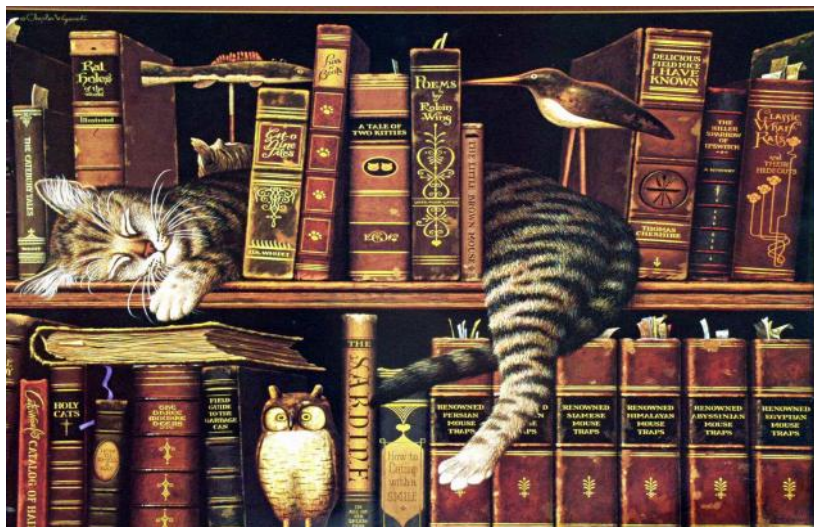
Für alle Leser, die für die Advents- und Weihnachtszeit gute Texte, Impulse und Inspirationen mit Niveau suchen noch einen „Echten Malessa“: Unterhaltsam und mit weihnachtlichem Tiefgang, mit viel Inhalt zum guten Preis von sfr 18.50 hier etwas ganz Besonderes: „Was gibt's da zu lachen?!“

Der Autor selbst sagt dazu: „Damit Sie weder sorgenvoll und gereizt, weder kitschig eingelullt noch latent melancholisch auf Weihnachten zugehen, sondern sich von Herzen auf eine fröhliche, selige, gnadenbringende Weihnachtszeit freuen können.“

Nachdenkenswertes und Tiefsinniges, ohne Kitsch und Sentimentalität, dabei immer pointiert und voll hintergründigem Humor: In 12 Geschichten und vorweihnachtlichen Betrachtungen nimmt der Hörfunkjournalist und Fernsehmoderator, Pastor und Referent augenzwinkernd den hektischen Alltag im Dezember aufs Korn.

Beide Bücher sind Neuerscheinungen.

Angaben zusammengefasst aus „Brunnen Herbst `09“.



Bildquelle: blogigo.de

JONA Verlag

Der JONA Verlag präsentiert ein buntes Programm toller Produktionen für kalte Winterabende, Advent und Weihnachten.

Produktionen zu deren Gelingen gleich mehrere Freunde aus unserer Gemeinde tatkräftig beigetragen haben.

An dieser Stelle ihnen allen ein herzliches Dankeschön:

Thomas Buchholz: Korrektorat deutsche Geschichten

Andrea & Norman Stürtz: Erzähler „Das erste Adventhupferl“

Sarah Donata Kosmalla: Erzählerin „Das erste Betthupferl“

S erschti Adväntsmümpfeli



25 besinnliche und spannende Geschichten rund um Advent und Weihnachten, Freundschaft und Vertrauen, stimmen Gross und Klein auf das Fest der Liebe ein. Als Bonustrack gibt es eine zusätzliche Geschichte für den 25. Dezember, ein leckeres Weihnachtskuchenrezept, speziell für Kinder kreiert und zu jeder Geschichte eine tolle Zeichnung zum Ausmalen.

Art. Nr. DCD 340782

Fr. 19.80

Das erste Adventshupferl



Speziell für unsere deutschen Freunde, gibt es nun auch die deutsche Version von „S erschti Adväntsmümpfeli“.

Geeignet für die ganze Familie. Aber auch für Kindergarten, Sonntagsschule usw.

Art. Nr. DCD 360342

Fr. 19.80 • 14.80

Hörproben auf www.kir.ch

BUCH Das erste Adventshupferl



Das Buch zum Kalender. Für viele unvergessliche Stunden und vor Freude strahlende Kindergesichter.

80 Seiten gebunden

ISBN 978-3-9523548-0-3

Art. Nr. BU 201048

Fr. 24.80 € 16.80

S erschti Bettmümpfeli



Hör- und Spielplausch pur für Kinder ab 3 Jahren.

Mit 10 biblischen Geschichten aus dem alten Testament wird Kindern die Liebe Gottes zu den Menschen vermittelt. Durch die kindergerechten Geschichten erfährt das Kind: Gott hat alles geschaffen – Gott liebt jeden Menschen – Gott vermag alles. Alle Geschichten sind mit passenden Geräuschen unterlegt und vertiefen so das Gehörte. Zusätzlich ergänzt wird jede Geschichte durch ein Spiel, einen Bastelvorschlag oder einen anderen „Bonustrack“.

Art. Nr. CD 340822

Fr. 16.90

Das erste Betthupferl



Die deutsche Version von „S erschti Bettmümpfeli“ für unsere deutschen Freunde.

Geeignet für Familien mit Kleinkindern, Spielgruppe und Sonntagsschule. Ideal auch zum Verschenken!

Art. Nr. 360412

Fr. 16.90 € 11.27

D Chaos-Gäng



Die Klasse 6b wird von der Chaos-Gang beherrscht. Nachdem sie sich auf diese Weise aller Klassenlehrer entledigt hat, unternimmt die Schulleitung einen letzten Versuch mit Kurt Schwendener, die ausser Rand und Band geratene Klasse doch noch in geordnete Bahnen zu lenken. Was die Klasse aber nicht weiss: „Schwendi“ ist Polizist!

ab 9 Jahren

Art.Nr. CD 340772

Fr. 14.80

Alle Artikel erhältlich bei:

KIR Music AG

Leuholz 17

CH-8855 Wangen

Tel. 055 450 00 35

Fax 055 450 00 37

Email info@kir.ch

Regelmässige Wochenveranstaltungen:

Dienstag 19.30 Uhr **Gemeindeabend**
Jede Woche ausser während den regulären Schulferien:

- Gebetsabend
- Bibel intensiv

Mittwoch 8.30 Uhr **fit & munter**
Jede Woche ausser während den regulären Schulferien.

Donnerstag 19.30 Uhr **Marchsingers - Probe**
Jede zweite Woche ausser während den regulären Schulferien.

Samstag 10.00 Uhr **Ameisli**
Für Kinder ab 6 Jahre monatlich ausser während den regulären Schulferien.

13.30 Uhr **Jungschar**
Für Kinder ab 9 Jahre jede zweite Woche ausser während den regulären Schulferien.

19.00 Uhr **Activity**
Für Jugendliche immer am 1. und 3. Samstag im Monat, auch in der Ferienzeit.

Sonntag 10.00 Uhr **Gottesdienst**
Jeden Sonntag. Mit altersgerechten Baby- und Kinderbetreuung.

13.30 Uhr **BUT**
Biblischer Unterricht für Teens.
Einmal im Monat parallel zum Gottesdienst.

19.00 Uhr **LifeLight**
Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche und jung gebliebene.
Einmal im Monat abwechselnd in der FEG March oder in der FEG Höfe.

Jede zweite Woche finden **Hauskreise** statt. Die genauen Daten erfahren Sie bei den Kontaktpersonen:

Altendorf:
Arthur Holdener
055 442 47 30

Galgenen:
Ursula & Urs Züger
055 440 12 76

Galgenen:
Michaela & Philip Moreton
055 442 02 16

Lachen:
Megan & Thomas Buchholz
8853 Lachen

Vorderthal:
Sonja & Walter Züger
055 446 18 45

Buttikon:
Brigitte Näf
055 283 01 87

Kontakt Pastor

Daniel Wunderli ist während der normalen Bürozeiten, ausser Montags (Ruhetag), im Gemeindebüro erreichbar:

Wägitalstrasse 22
8854 Siebnen
Tel: 055 440 57 30



Mail:
daniel.wunderli@feg-march.ch

Details, genaue Daten und weitere Informationen unter
www.feg-march.ch